

strakt von einer absoluten —> **Willensfreiheit** ausging, so daß die V. des Menschen ihren Maßstab nur an übernatürlichen geistigen Werten, am göttlichen Gebot oder in der subjektiven, vom Gewissen des Individuums diktierten Entscheidung finden konnte, leugnete der mechanische Materialismus jegliche Willensfreiheit, wodurch das Problem der V. gegenstandslos oder unlösbar wurde. Erst der dialektische und historische Materialismus hat mit seiner dialektischen Auffassung des Verhältnisses von Freiheit und Notwendigkeit in der menschlichen Geschichte die Grundlage für die Lösung des Problems der V. gegeben.

Die V. der Menschen hat konkret-historischen Charakter, einmal, weil ihr Inhalt wesentlich durch die gesellschaftlichen Verhältnisse, Klasseninteressen und gesellschaftlichen Ziele bestimmt wird, zum anderen, weil ihr Maß durch das konkrete Verhältnis von Freiheit und Notwendigkeit in der betreffenden Gesellschaft, durch die reale Freiheit der Menschen und ihre objektiv determinierten Entscheidungsmöglichkeiten bestimmt wird. Der Aufbau des Sozialismus bedeutet den Übergang zu einer neuen Qualität des geschichtlichen Handelns der Menschen, da sie nun beginnen, ihre Geschichte bewußt auf der Grundlage der erkannten Notwendigkeit zu gestalten. Das bedeutet einen höheren Grad realer Freiheit, mit dem untrennbar auch ein höheres Maß von politischer und moralischer V. aller Menschen für die gesamte Gesellschaft, ihre erfolgreiche Entwicklung und für die Lösung ihrer jeweiligen Aufgaben verbunden ist. Die Erziehung zu hohem V.sbewußtsein auf der Grundlage des sozialistischen Bewußtseins ist eine wesentliche Seite der Formung der sozialistischen Persönlichkeit.

Vereinigung der philosophischen Institutionen der DDR: nationale Organisation der auf dem Gebiet der Philosophie Tätigen in der DDR; entsprechend dem Statut als Vereinigung aller Einrichtungen organisiert, an denen philosophische Forschung und Ausbildung betrieben wird. Die V. ist Mitglied der **Federation Internationale des Sociétés de Philosophie** und vertritt die Philosophen der DDR in dieser internationalen Organisation. Zusammen mit dem Wissenschaftlichen Rat für Marxistisch-Leninistische Philosophie der DDR und dem Zentralinstitut für Philosophie an der Akademie der Wissenschaften der DDR veranstaltet sie die —> **Philosophie-Kongresse der DDR**.

Vergegenständlichung: philosophischer Begriff, der die charakteristische Besonderheit der menschlichen —> **Tätigkeit** zum Unterschied von der Lebenstätigkeit der Tiere widerspiegelt. Diese Besonderheit besteht darin, daß der Mensch als —> **Subjekt** vermittels seiner aktiven Tätigkeit seine schöpferischen Kräfte und Fähigkeiten in den angeeigneten, veränderten, produzierten Objekten und objektiven gesellschaftlichen Verhältnissen vergegenständlicht, seine Kräfte und Fähigkeiten aus Formen der Tätigkeiten in Formen der Gegenstände verwandelt. Auf diese Weise ist die von den gesellschaftlichen Menschen auf der Grundlage ihrer Produktivkräfte im historischen Prozeß der praktischen und theoretischen Aneignung der materiellen Welt entstehende »menschliche Welt« der Gesellschaft, der Kultur, der Technik, der Zivilisation, eine V. der »menschlichen Wesenskräfte«. »Der Gegenstand der Arbeit ist daher die **Vergegenständlichung des Gattungslebens des Menschen**«, so daß er sich »werktätig, wirklich verdoppelt und sich selbst daher in einer